

Neuer Herzeingriff am Klinikum Wels-Grieskirchen:

Erste Trikuspidalklappen-Implantation per Kathetertechnik am schlagenden Herzen

Am Klinikum Wels-Grieskirchen wurde am 18. Juni 2025 erstmals eine Trikuspidalklappe minimalinvasiv über die Leiste am schlagenden Herzen ersetzt – ein hochspezialisierter Eingriff, der nur in wenigen österreichischen Herzzentren durchgeführt wird.

Die Patientin, Jahrgang 1948, litt an einer schweren Undichtigkeit der Trikuspidalklappe. Aufgrund ihres Alters und mehrerer Begleiterkrankungen kam ein operativer Eingriff nicht infrage. Auch die in Wels etablierte Clip-Technik zur Reparatur der Trikuspidalklappe war wegen der anatomischen Gegebenheiten nicht anwendbar.

Neue Behandlungsoption

In einem interdisziplinär geplanten Eingriff entschied sich das Team unter der Leitung von Ronald Binder, Leiter der Abteilung für Innere Medizin II, Kardiologie und Intensivmedizin am Klinikum Wels-Grieskirchen, für die Implantation der ersten zugelassenen Transkatheter-Trikuspidalklappenprothese – aktuell die einzige verfügbare Option für diese spezielle Indikation.

„Die Klappe – eine biologische Prothese tierischen Ursprungs in einem Nitinol-Stent mit neun Verankerungspunkten – wurde über einen nur wenige Millimeter großen Schnitt in der rechten Leiste in Vollnarkose eingeführt, am schlagenden Herzen entfaltet und in der Trikuspidalklappe verankert“, erläutert Binder. „Der Eingriff dauerte etwa eine Stunde und verlief ohne Komplikationen. Die Patientin ist wohlauf und befindet sich auf dem Weg der Besserung.“

Erfahrenes Team

Neben Abteilungsleiter Binder waren Kardiologen Kathrin Danninger und Matthias Alberer sowie Radiologietechnologin Marijke Landerl-Testor und die diplomierten Pflegekräfte Silke Lehner und Karin Schmidberger gemeinsam mit Anästhesistin Alexandra Wöginger-Gamisch Teil des erfahrenen Interventionsteams.

Wels als Vorreiter

Mit diesem erfolgreichen Eingriff reiht sich das Klinikum Wels-Grieskirchen in eine ausgewählte Gruppe österreichischer Herzzentren ein – darunter das AKH Wien sowie die Universitätskliniken in Graz und Linz – die diese innovative Methode anwenden. Die Welser Kardiologie ist mit langjähriger Expertise in der Transkatheter-Therapie von Herzklappenerkrankungen ein führendes Zentrum für minimalinvasive Herzeingriffe in Österreich.

Bild: KWG_Trikuspidalklappenimplantation_IMG_3747.jpg, © Klinikum Wels-Grieskirchen

Bildtext: Ein Teil des Therapieteams mit der Patientin (v.l.n.r.): DGKP Silke Lehner, Radiologietechnologin Marijke Landerl-Testor, DGKP Karin Schmidberger, die Patientin, Prim. Priv.-Doz. Dr. Ronald K. Binder, Leiter der Abteilung für Innere Medizin II, Kardiologie und Intensivmedizin und OÄ Dr. Kathrin Danninger, alle Klinikum Wels-Grieskirchen.

Das Klinikum Wels-Grieskirchen – www.klinikum-wegr.at

Das größte Ordensspital Österreichs ist eine Institution der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz und der Franziskanerinnen von Vöcklabruck. Mit 35 medizinischen Abteilungen, 1.251 Betten und rund 4.300 Mitarbeitern leistet das Klinikum Wels-Grieskirchen umfassende medizinische Versorgung in Oberösterreich. Der Gesundheitsversorger verzeichnet rund 65.000 stationäre Entlassungen jährlich. Aufgrund seiner zahlreichen Schwerpunkte und Kompetenzzentren bündelt das Klinikum fachübergreifendes Know-how und ermöglicht interdisziplinäre Diagnosen und Behandlungen zum Wohle der Patienten.

Pressekontakt Klinikum Wels-Grieskirchen

Mag. Kerstin Pindeus, MSc, MBA, A-4600 Wels, Grieskirchner Straße 42,

Tel: +43 7242 415-93772, Mobil: +43 699 1416 3772

E-Mail: kerstin.pindeus@klinikum-wegr.at